

anmeldeformular

verbindliche anmeldung

Für die Fortbildung „Ressourcen fördern: Geschlechtsbewusste Arbeit mit Jungen in Ganztagschulen“ (Start: 25.10.2010) melde ich mich verbindlich an.

Name, Vorname _____

Anschrift _____
(privat)

Anschrift _____
(Dienststelle, Einrichtung, Institution)

Telefon _____

Email _____

Datum, Unterschrift _____

zielgruppe

Die Fortbildung richtet sich an männliche Fach- und Lehrkräfte aus dem Feld der Offenen Ganztagschulen im Primarbereich, die:

- an Jungenarbeit interessiert sind und diese professionelle Haltung erwerben wollen,
- geschlechtsbezogene Angebote für Jungen durchführen (wollen) und auf der Suche nach konzeptionellem wie methodischem Know-how sind.

Angesprochen sind speziell Männer, die keine oder nur geringe Erfahrungen in der Arbeit mit Jungen haben; spezifische Vorkenntnisse in der Jungenarbeit werden daher nicht erwartet.

tagungsort und -zeiten



Die Fortbildungseinheiten finden im Reinoldinum, Schwanenwall 34 in 44135 Dortmund statt.

Die Fortbildung umfasst insgesamt 4 Tage, die nur komplett buchbar sind.

Die Fortbildungstermine sind jeweils montags von 9.30-17 Uhr

- 25. Oktober 2010
- 08. November 2010
- 22. November 2010
- 31. Januar 2011

anmeldung

Zur Anmeldung bitte den beiliegenden Vordruck bis zum 01.10.2010 an die

Fachstelle Jungenarbeit NRW
c/o Union Gewerbehof
Huckarder Str. 12
44147 Dortmund

Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl (18 Plätze) wird eine frühzeitige Anmeldung empfohlen.

Der Teilnehmerbeitrag ...
... beträgt 350,00 Euro (für die gesamte Fortbildung).

Über die Höhe des Teilnahmebeitrags erhalten Sie mit der Zusendung der Teilnahmebestätigung eine gesonderte Rechnung.

Eine Abmeldung ...
... ist bis zum 01.10.2010 ohne anfallende Bearbeitungsgebühren möglich.

Bei einer Abmeldung bis zum 11.10.2010 wird die Hälfte des Teilnahmebeitrags einbehalten, bei einer späteren Abmeldung wird der volle Teilnahmebeitrag fällig, sofern bis eine Woche vor der Veranstaltung kein Ersatzteilnehmer gefunden ist.

Bei Fragen ...
... zu Inhalt und/oder Organisation wenden Sie sich bitte an:

Sandro Dell'Anna
Tel.: 0231-53 42 174
E-Mail: s.dell-anna@lagjungenarbeit.de

Hendrik Müller
Tel.: 0231-53 42 174
E-Mail: hendrik.mueller@lagjungenarbeit.de



Ressourcen fördern: Geschlechtsbewusste Arbeit mit Jungen in Ganztagschulen

Start: 25. Oktober 2010

lag
jungenarbeit
Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit
in Nordrhein-Westfalen e.V.

Ein Qualifizierungsangebot
für männliche Fach- und
Lehrkräfte

willkommen

Sehr geehrte Herren, liebe Kollegen,

in Schule und im Offenen Ganztage hat die Aufmerksamkeit für geschlechtsbezogene Interessen und Förderbedarfe von Jungen in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Es stellt sich daher die Frage, ob und wie Jungenarbeit als fachlicher Qualitätsbeitrag in den Ganztage zu integrieren ist.

Die Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit Nordrhein Westfalen e.V. (LAG Jungenarbeit NRW) bietet im Zuge dieser Entwicklung 2010 eine berufsbegleitende Qualifizierung an, die sich gezielt an männliche Fach- und Lehrkräfte aus dem Bereich der Offenen Ganztage schule wendet.

Die Organisation der Bildung im Offenen Ganztage bietet riesige Chancen für Veränderungen. Vor allem, wenn wirklich offen gedacht wird. So können z. B. Phasen des Lernens, des Lehrens, der Erholung und des Spielens dem Rhythmus der Jungen und Mädchen angepasst werden und es können Angebote noch spezifischer nach individuellen und biologischen Lernvoraussetzungen der einzelnen Kinder und Jugendlichen zugeschnitten werden.

Der Offene Ganztage kann Jungen und Mädchen Erfahrungs-Räume anbieten und kann neue Wege beschreiten, Männer in die Beziehungs- und Erziehungsgestaltung einzubinden.

Ein pädagogisch Tätiger hat sich heute in vielfältigen Rollen zu präsentieren: z. B. als Experte, Coach, Spieler-Trainer, Begleiter und Sparringspartner. Jede dieser Rollen verlangt eine andere Qualität von Beziehungsgestaltung und stellt damit eine große Herausforderung für die Zukunft dar. Es erfordert eine ständige Überprüfung der eigenen Einstellungen, das bewusste Umgehen mit eigenen Vorurteilen, die permanente Entwicklung der eigenen Kompetenzen auf inhaltlicher und auf persönlicher Ebene. Denn ein professionell pädagogisch Tätiger hat zu wissen WAS er WIE und WARUM tut. IMMER.

Um eine solche professionelle Zukunftstauglichkeit aufzubauen braucht es ab und an Zeiten des Innehaltens, des inhaltlichen und persönlichen Dazulernens und Auswertens, und professionell geleitete Supervision.

Dieses Fortbildungsangebot leistet einen Beitrag hierzu.

fortbildungsinhalte

Teil 1: Jungen verstehen (25.10.2010)

Wir müssen die (individuelle) Persönlichkeit des Jungen erkennen und verstehen bevor wir den Methodenkoffer auspacken oder Zugangsstrategien entwickeln.

- Von (biologischen) Eigenheiten und deren Bedeutung für Lernen, Lernumfeld und Lernebote.
- Was veranlasst Jungen, sich so zu verhalten, wie sie sich verhalten?
- Die Bedeutung der Gruppe für Jungen und welche Kenntnisse zu gruppendynamischen Prozessen hilfreich sein können.

Ziel: Aktualisierung des Wissenstandes

Teil 2: Mich verstehen (08.11.2010)

Alle Verhaltensweisen die Ausdruck finden sind das Ergebnis eines dynamischen, wechselseitig verursachten Prozesses zwischen Schulkultur, Elternhaus, Gruppe, Persönlichkeit des Pädagogen und Persönlichkeit des Jungen und diese gilt es zu betrachten.

- Welchen Einfluss hat meine biographische Erfahrung auf meine Erwartungshaltung den Jungen gegenüber?
- Mich und mein Einfluss als Teil des WIRK-Systems verstehen (lernen).
- Wo liegen meine Potenziale? Welche Möglichkeiten habe ich, diese ins Spiel zu bringen?

Ziel: Vertiefung der Selbst-Reflexions-Fähigkeiten, Stärkung der Ressourcen-Orientierung, Schärfung des systemischen Denkens

Teil 3: Pädagogische Werkzeuge

Vorgestellt werden Praxisbeispiele gelingender Jungenarbeit. Die ausgewählten inhaltlichen Schwerpunkte werden mit den Wünschen der Teilnehmer abgestimmt.

- Kooperationsstrukturen, Öffentlichkeitsarbeit etc.
- Bausteine einer Ressourcen-Orientierung
- Handlungsoptionen zur Konfliktreduzierung
- Die Entwicklung eines Beziehungsangebotes

Ziel: Stärkung pädagogisch-inhaltlicher Handlungskompetenz, Erweiterung des Methoden-Repertoires

Teil 4: Erfolgreiches Handeln

Bewusst mit einigen Wochen Abstand zu den vorhergegangenen Bausteinen geplant, steht dieser vierte Baustein ganz im Zeichen der Supervision der Anwendungserfahrungen.

- Reflexion und Auswertung pädagogischer, inhaltlicher Arbeit
- Fallbesprechungen aus dem beruflichen Alltag
- Strategien und Stärkung des eigenen Handelns mit den Rahmenbedingungen vor Ort

Ziel: Erfahrungen auswerten und einordnen, Netz-Ressourcen nutzen und teilen, Erhöhung der Selbst-Erfahrungs-Kompetenz

seminar-didaktik und -methodik

In dieser Fortbildungsreihe werden wir ressourcen- und lösungs-orientiert Erträge entwickeln, die Sie als Pädagogen und Ihre Arbeit stärken werden. Die Bausteine haben daher Workshop- und Prozess-Charakter und lassen viel Spielraum die Teilnehmer-Interessen zu berücksichtigen. Dies setzt eine aktive Mitarbeit der Teilnehmer und die Bereitschaft zur Selbstreflexion voraus.

Wir arbeiten mit Methoden des lebendigen Lehrens und Lernens.

- Reflexion und Auswertung pädagogischer, inhaltlicher Arbeit
- Kreatives Spiel
- Soziometrie
- Rollenspiel
- Partner- und Kleingruppenarbeit
- Selbsterfahrung
- Vortrag und Diskussion
- Praxisintegration und -transfer

Die erfolgreiche Teilnahme an allen Fortbildungstagen führt zu einem von der LAG Jungenarbeit NRW ausgestellten Qualifizierungsnachweis.

Die Fortbildung wird von Dirk Achterwinter und Uwe Bleicher geleitet, die seit Jahren sowohl als Jungenarbeiter als auch als Fortbildner von Fachkräften tätig sind.